

Badische  Zeitung

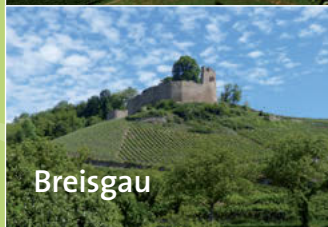
 eBook



Weinwege am Oberrhein

Peter Gürth

rombach



Peter Gürth

Weinwege am Oberrhein

Badische  Zeitung

Peter Gürth

Weinwege am Oberrhein

 **rombach** verlag

Titelfotos: Christine Gürth, pixelio/Waldili

Alle Fotos im Buch: Christine Gürth

Alle Angaben der Adressen und Informationen sind nach bestem Wissen und mit Sorgfalt erstellt. Der Verlag und der Autor können jedoch keine Garantie für ihre Richtigkeit geben und übernehmen auch keine Haftung für etwaige Unstimmigkeiten. Hinweise und Empfehlungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Ergänzungs- und Berichtigungsvorschläge haben, freuen wir uns über Ihre Hinweise.

Mit freundlicher Unterstützung
des Schwarzwaldverein e.V.
(www.schwarzwaldverein.de).

Schwarzwaldverein



© 2016. Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten
Lektorat und Projektmanagement: Theresa Peter
Umschlag: Bärbel Engler, Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
Satz und E-Book-Produktion: rombach digitale manufaktur, Freiburg i.Br.
E-Book-ISBN (PDF): 978-3-7930-6044-4
E-Book-ISBN (EPUB): 978-3-7930-6055-0
E-Book-ISBN (MOBI): 978-3-7930-6056-7

Besuchen Sie den Verlag im Internet: www.rombach-verlag.de

Inhalt

Geleitwort 7

Einleitung 9

Das Markgräfler Wiwegli 19

Die Weinbauregion Markgräflerland 21

Typische Rebsorte: Der Gutedel 23

Die Tagesetappen 25

Startvariante: Grenzach – Weil am Rhein 25

Weil am Rhein – Blansingen 27

Blansingen – Müllheim 35

Müllheim – Staufen 44

Staufen – Freiburg-St. Georgen 55

Der Breisgauer Weinweg 65

Die Weinbauregion Breisgau 67

Typische Rebsorte: Der Spätburgunder 69

Die Tagesetappen 71

Freiburg / Schlossberg – Buchholz 71

Buchholz – Malterdingen 79

Malterdingen – Ettenheim 89

Ettenheim – Lahr 98

Lahr – Diersburg 106

Der Ortenauer Weinpfad 117

Die Weinbauregion Ortenau 121

Typische Rebsorte: Der Riesling (Klingelberger) 123

Die Tagesetappen 125

Diersburg – Ortenberg 125

Ortenberg – Oberkirch 136

Oberkirch – Sasbachwalden 148

Sasbachwalden – Bühlertal 157

Bühlertal – Baden-Baden 166

Baden-Baden – Gernsbach 176

Geleitwort

Der Wanderführer »Weinwege am Oberrhein« von Peter Gürth führt uns auf drei Fernwanderwegen des Schwarzwaldvereins – dem Markgräfler Wiiwegli, dem Breisgauer Weinweg und dem Ortenauer Weinpfad – am Westrand des Schwarzwaldes, die Oberrheinebene entlang – im Süden beginnend vom Grenzacher Hornfels über Freiburg bis nach Baden-Baden. Sie erfahren allerlei Wissenswertes zu den unterschiedlichen Weinbauregionen, den lokalen Besonderheiten in Flora und Fauna und einer Vielzahl von Wegkreuzen und Gedenksteinen, Kapellen und Dorfkirchen am Wegesrand. Historische Anekdoten runden die Beschreibungen ab. Gemütliche Einkehrmöglichkeiten an der Strecke laden zum Verweilen ein. Der frohe Wanderer hat reichlich Gelegenheit, in den zahlreichen Winzerstuben und Straußenwirtschaften den hervorragenden badischen Wein zu verkosten.

Der handliche Wanderführer mit seinen zahlreichen Etappenkarten ist der ideale Begleiter für eine gelungene Wanderung und weckt bereits bei der Planung die Vorfreude auf die eine oder andere Entdeckung am Wegesrand. Er soll Anregung sein, die einmalige Kulturlandschaft im badischen Südwesten kennenzulernen. Genießen Sie jeden Augenblick in dieser wunderschönen Gegend und denken Sie ab und zu an die ehrenamtlichen Wegewarte des Schwarzwaldvereins, die diese Infrastruktur für Ihr Wandervergnügen geschaffen haben und sie auch pflegen.

Natur und Kultur unserer schönen Heimat mit allen Sinnen erleben – das wünsche ich allen Wanderern, die auf den hier beschriebenen Wegstrecken unterwegs sind.

Herzliche Wandergrüße!

Ihr



Georg Keller

Präsident des Schwarzwaldvereins e.V.

● Entdeckertouren

Wein erleben

Erlebnisse & Pauschalen

- Wandern ohne Gepäck
- Weinseminare
- Wein & Wellness u.v.m.

WeinErlebnisShop:

www.badische-weinstrasse.de

Rund um den Weinort Durbach in der Ortenau

Unterwegs auf der Badischen Weinstraße

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder Auto - Weinliebhaber dürfen sich entlang der Genussroute am Westrand des Schwarzwaldes auf gemütliche Touren durch Winzerdörfer, Weinberge und sonnenverwöhnte Täler freuen. Gastfreundliche Winzer laden ums Jahr zu gemütlichen Weinfesten und Weinproben ein.

Im Frühjahr und Herbst markieren geschmückte Besen am Straßenrand, wo Winzer in der „Straußenwirtschaft“ ihre Köstlichkeiten aus Keller und Küche anbieten.

Genießen und erleben - Weinerlebnis zwischen Schwarzwald und Rhein



Prospekte und
Infos:

Tel. +49(0)761.89 646-0
www.kulinarisch-schwarzwald.info
www.badische-weinstrasse.de

Einleitung

Die drei Höhenwege des Schwarzwaldvereins, die das Mittelgebirge von Norden nach Süden durchziehen, erfreuen sich bei den Fernwanderern großer Beliebtheit. Der Westweg, der auf 285 km in etwa dem Hauptkamm des Schwarzwalds von Pforzheim bis Basel folgt, hat nahezu Kultcharakter.

Aber wo soll man fernwandern, wenn auf den Höhen des Schwarzwaldes der letzte schmutzige Schnee nur langsam schmilzt und die ersten Frühlingsblumen noch wochenlang auf sich warten lassen? In der Rheinebene und in den Vorbergen des Schwarzwaldes blühen dann die Obstbäume und in den Weinbergen brechen die ersten Blättchen aus den sorgsam geschnittenen und gebundenen Ruten.



Weinwandern

Wie gut, dass es auch einen Fernwanderweg durch die Frühlingslandschaft am westlichen Rande des Schwarzwaldes gibt. Genau genommen handelt es sich um drei, aneinander anschließende Weinwanderwege, nämlich von Süden nach Norden:



Das Markgräfler Wiiwegli führt von Grenzach nach Freiburg. Es ist 90 km lang.



Der Breisgauer Weinweg von Freiburg nach Diersburg (südlich von Offenburg) hat eine Länge von 99 km.



Der Ortenauer Weinpfad verläuft auf 99 km von Diersburg nach Baden-Baden bzw. weiter nach Gernsbach im Murgtal.

Zusammen also 288 km, die wir in eine Startvariante und 15 Tagesetappen von 14 bis 24 km eingeteilt haben. Aber wer es sich leisten kann, sollte sich auf dem Weg durch eine begnadete, schon recht südlich anmutende Landschaft Zeit lassen. Um die Hügel und Täler, Rebberge, Obstwiesen und Wälder, die schmucken Dörfer und geschichtsträchtigen Städte, die einst so stolzen Burgen und die einsamen Kapellen so recht in sich aufnehmen zu können. Selbstverständlich kann man sich für einige Ferientage auch nur einen der drei Wege oder sogar am Wochenende eine oder zwei Etappen vornehmen.

Wer sich darauf einlässt, erfährt auf einem Fernwanderweg viel über die Geschichte des durchwanderten Landes. Auf den drei Weinwegen findet man in den Städten und Dörfern viele Tafeln, die die Geschichte des Ortes erläutern. Auf weiten Strecken verlaufen Weinlehrpfade, die über den Anbau des Weines, seine Geschichte und die verschiedenen Weinsorten berichten, zusammen mit dem Wanderweg.

Weinwandern heißt vor allem genießen. Und wer könnte der Versuchung widerstehen, die mannigfaltigen Weinsorten aus den vielen bekannten Lagen am Weg zu verkosten. Es empfiehlt

sich allerdings, mit dem ausgiebigen Studium des Weins bis zum Ende des Wandertages zu warten. Winzergenossenschaften und private Weingüter mit klangvollen Namen bieten sich dafür an. In den unzähligen Straußwirtschaften, Weinstuben und heimeligen Gasthäusern kommen dann die Spezialitäten der badischen Küche mit dem Wein auf den Tisch. Gut, wenn man schon sein Quartier für die Übernachtung vorbestellt hat. Wir haben darauf verzichtet, einzelne Betriebe zu nennen. Eine Auswahl erschien uns schwierig, zumal sie immer subjektiv und damit möglicherweise ungerecht ausfällt.



Frühling im Rebberg

Wir sprachen vom Frühling als idealen Zeitraum für eine Wanderung auf den drei Weinwegen. Im Sommer kann es in den Rebbergen drückend heiß sein. Auch könnte man von einem Gewitter mit heftigem Regen oder gar Hagel überrascht werden. Mit dem Herbst kommt aber dann die zweite ideale Jahreszeit zum Weinwandern. In den Rebbergen ist die Weinlese in vollem Gang, in den Dörfern duftet es nach neuem Wein und Zwiebelkuchen, und etwas weiter im Jahr verfärben sich Reben und Wälder in glühende Farben.



Herbst im Rebberg

Wenn man dies alles bedenkt, dann sind die drei Weinwanderwege eigentlich viel zu wenig bekannt. Vielleicht liegt das daran, dass sie in den Rebbergen naturgemäß öfter auf geteerten Wirtschaftswegen verlaufen, was wir aber gar nicht als sehr störend empfunden haben. Nach einiger Zeit kommt man immer wieder auf Erdwege und verschwiegene Pfade. Natürlich geht es viel bergauf und bergab, aber Wanderer mit normalen Fähigkeiten und angepasstem Schuhwerk werden keine Schwierigkeiten haben. Ein Rucksack mit Getränk, Notproviant, Verbandszeug, Sonnencreme und Regenschutz sollte selbstverständlich dabei sein.

Die drei Weinwege sind im Ganzen hervorragend in beiden Richtungen markiert. Wir haben uns in unserem Führer für die Wegbeschreibung von Süden nach Norden entschlossen. Die Wegskizzen im Führer können eine gute Wanderkarte nicht ersetzen. Wir haben mit den Karten des Kompass Verlages im Maßstab 1:25 000 gearbeitet.

Jetzt bleibt nur noch, allen Lesern schöne, genussreiche Wandertage zu wünschen. Um zu wandern, braucht man keinen Wein zu trinken. Und um Wein zu trinken, braucht man auch nicht vorher zu wandern. Aber beides zusammen ist Genuss ohne Ende!



Bildstock im Weinberg

Wegekategorien

Ein Netz aus Wegen

Das Wegenetz des Schwarzwaldvereins kennt drei Wegekategorien, die jeweils mit unterschiedlichen Zeichen markiert sind:

1. Fernwanderwege

... sind durchgängig mit einem eigenen Zeichen markiert. Sie machen rund 3.000 Kilometer des Gesamtwegenetzes aus. Zu den Fernwanderwegen gehören auch die drei Wanderwege Markgräfler Wiiwegli, Breisgauer Weinweg und Ortenauer Weinpfad.

2. Regionale Wanderwege

... ergänzen das Netz der Fernwanderwege. Sie verbinden bekannte Orte und Landschaften. Regionale Wanderwege sind durch die blaue Raute gekennzeichnet. Ihr Anteil am Wegenetz macht 2.500 Kilometer aus.

3. Örtliche Wanderwege

... binden lokale Ziele und Ausgangspunkte in das Wanderwegenetz ein. Sie sind mit der gelben Raute markiert und machen mit über 18.500 Kilometer den größten Anteil am Wegenetz aus.

Gemeinden und der Tourismus sind Partner des Schwarzwaldvereins in der Markierung und Pflege der örtlichen Wanderwege. Die regionalen Wege und die Fernwanderwege liegen in der Zuständigkeit des Schwarzwaldvereins.

Systematik der Beschilderung



ZIELFELD

Zeigt Namen der nächsten Ziele und Entfernung dorthin; Piktogramme für zusätzliche Informationen.

STANDORTFELD

Mit Standortname, Höhe und Markierungszeichen des Weges.

Die Wegweiser sind die Knotenpunkte des Wegenetzes. Sie finden sich überall dort, wo sich mit der Raute markierte Wege kreuzen. Jedes Wegweiserblatt besitzt ein Standortfeld und ein Zielfeld. Ein Blatt zeigt den Standortnamen und die Höhe über dem Meeresspiegel an. Im Zusammenspiel mit den Wanderkarten des Schwarzwaldvereins ist der Standortname eine wichtige Information zur Bestimmung der eigenen Position.

Die Raute im Standortfeld leitet für das angegebene Ziel bis zum nächsten Wegweiser. Dieses Symbol ist unterwegs als Markierungszeichen insbesondere an jeder Weggabelung zu finden.

Das zuerst genannte Ziel ist in der Regel der nächste Wegweiserstandort. Konsequenterweise erscheint jedes Ziel solange in der Beschilderung, bis es erreicht ist. Die Abfolge der Ziele stellt – außer bei den Fernwegen – jedoch keine Route dar: An einem der kommenden Knotenpunkte können die Ziele in unterschiedliche Richtungen auseinanderführen.

Weiter sind die Entfernung in Kilometern sowie gegebenenfalls Hinweise auf Aussichtspunkte, ÖPNV und Einkehrmöglichkeiten unterwegs angegeben.

Touristische Rundwege, die auf dem Wegenetz laufen, werden mit zusätzlichen Schildern am Wegweiserpfosten ausgewiesen, unterwegs jedoch mit der dargestellten Raute markiert.

Etappenkarten

Die Etappenkarten der einzelnen Fernwege stammen vom Schwarzwaldverein e.V. in Freiburg.

Map data © OpenStreetMap contributors 
Wegedaten © Schwarzwaldverein e.V. 

In den Etappenkarten sind nicht alle Wegweiserstandorte markiert und namentlich beschriftet. Dies ist aufgrund der großen Menge an Wegweisern bei einer Übersichtskarte in diesem Maßstab nicht realisierbar.

An dieser Stelle sei auf weiteres zu verwendendes Kartenmaterial hingewiesen, auf das bei Bedarf zurückgegriffen werden kann: Der Schwarzwaldverein gibt zusammen mit dem Landesamt für Geoinformation Wanderkarten heraus, auf denen die Fernwege samt Wegweisern und -namen gekennzeichnet sind.



WER MACHT DENN SOWAS?

24.000 Kilometer einheitlich markierte Wanderwege im Schwarzwald und den angrenzenden Landschaften, 22 Fernwege, 15.000 Wegweiser, 250.000 Markierungszeichen, 30.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden pro Jahr.

**SCHWARZWALDVEREIN.
WIR MACHEN DAS.**

MITMACHEN & MITWANDERN

Schwarzwaldverein e.V.
Schlossbergring 15
79098 Freiburg
Fon 0761 / 3 80 53-0 | Fax -20
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de

